



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CLVIII. Propst, Priorin und Convent zu Diesdorf überlassen dem Domherrn Ludolph Verdemann zu Hildesheim eine Rentenverschreibung, die nach seinem Tode dem Kloster wieder zufallen soll, am 21. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Verdemann mynen Zeligen broder vnde dem hebbet des breues etliche roggen pächte vnd penninghe tynse in den dörperen . . . . Sireue vnd groten Choddene, nah lude dessuluen breues vor verschreuen hebben, in der Vogedie Lüchou belegen, welke breek vnde renthe, darinne vorschreuen, nichts buten bescheiden, vor dat Gudt to Werle schullen myne wesen alle de tydt mynes leuendes sunder jennigerlei insage, vnd nah mynen dode schal sodane breek wedder an dat Closter fallen vnde syne hören, vnde dar schal ehn niemand van myner wegen hindern, sunder schal mit dem houet ghelde vnde renthen ewig des Closters bliuen. Schege ock, dat de van Plathe by mynen leuende den breek löfeden, so schollen de van Plathe mick Ludolfo Verdemann de twe hundert gulden geuen, de ick denne wedder schal an wisse renthe leggen sunder des Closters insaghe, dar idt denne schal mede ghan, wo idt mit düßem breek bespraken, bewillet vnde vorsiegelt is vnde des Closters breek, mick dar wedder vpp geueu, vhwieset. Dat ick alle düßes breues inholt, puncte vnde artikel stede vnde vast wil holden, so hebbe ick myn Ingefel mit gudem willen ghehangen benedden an düßem breek. Geuen nah Christi vnsers heren geburt veerteinhundert jahr vnd darnah in dem acht vnd negentigsten Jahre, am daghe Thome apostoli.

Gercken's Dipl. I, 485—488.

CLVIII. Propst, Priorin und Convent zu Diesdorf überlassen dem Domherrn Ludolph Verdemann zu Hildesheim eine Rentenverschreibung, die nach seinem Tode dem Kloster wieder zufallen soll, am 21. Dezember 1498.

Wy Gherardus van Wustrou, Prouist, Rixa von Wustrou, Priorynne, Anne von Knefebeck, vnderpriorynne vnd ganze Conuent des Closters Distorppe, bekennen apenbare tugende vor allesweme, dat wy hebben mit gudem willen geueu vnd antwordet dem werdigen herrn Ludolf Verdemann, domheren to Hildenssem, eynen vorsegelden breek, dar he süleust mede rechticheit ane vermeinet to hebbende, sprekende vppe twehundert Rinsche Gulden houed Geldes, dar vor Geuerd zeliger von Plate vnd syne Eruen herren Johann Verdemann, des obgenanten herren Ludelffs brodere, de vnse Prouist is gewesen, vnde dem hebbere des breues myt des obgenanten herren Johann Verdemanns willen etlike Roggen pechte vnde tynse vor verschreuen vnde vp wedderkoop verkofft hebben, by namen in den dörpern Moicheuiz in des Schulten haue I wispel roggen, in den wülten haue, den Glan, von Siraue bedrifft, I wispel Roggen; To groten Choddene in Koneken haue III marck Luneborg., in Coualen haue III marck Luneb. vnde anders, wes der van Plate breek inholt, jarliker pechte vnde tynse, welchen breek mit den twehundert gulden houet gheldes vnde vorgeantent pachten vnde tynsen de obgenante her Ludeloff Verdemann, Domhere to Hildenssem, alle de tyd synes leuendes schall hebben, bruken, manen, na lude des breeses vnde vnnemen, vnde in siene eigne nütt vnd framen keren vnde wenden sunder alle vnse insaghe vnd verhinderunghe, geistlikes este werlikes gerichtes, sunder willet em dar to behulpen sin. Vnde wy beholden vns by sinem leuende dar nene rech-

ticheit edder anprake ane. Wen he auer van dodes weggen verfallen vnde verstoruen is, so schall sodane brief myt dem houet ghelde vnde tynfen wedder mit aller rechticheit an vns vnde vnse Closter fallen vnde kamen sunder jemandes insaghe, na lude des obgenanten hern Ludelfs Verdemanns breesse vnfern Closter darup ghegeuen. Dar vor wy denne in vnfen bede gerne willen vor syne vnde syner Fründe zelen vth der Verdemannen schlechte vorstoruen trowelken bidden. Vor düssen brief, geld vnd tynse, wo vorsteit, hefft he vns wedder vmme gheuen vnd antwortet eynen wüsten hoff vnd dat Kratekensche holt vnde grunde to Werle, na vtwynghe vnde inholde synes vorsegelden breeses vnfern Closter vnd vns dar ouer gegeuen. Schege ock, dat de van Plate de twe hundert gulden wollen vtgeuen vnde den brief mit den tynfen wedder losen, de wiele her Ludelf Verdemann leuet, so schall her Ludelf Verdemann obgenant sodanen houetstol entfangen sunder vnse bekummeringhe, insaghe vnde hinderinghe by Verluft des gudes dat wy van eme dare vor to Werle hebben, vnd he schall sodane tweehundert Gulden denn wedder beleggen vnde der renthen bruken alle de tyd synes leuendes, vnd wen he dod is, wedder an vnse Closter gensliken kamen, des he vns denn myt synem sunderliken breue, vorwaringhe vnde bewynghe geuen will vnde schall. Alle düsse vorscruenen puncte, stücke vnd artikel dusses breeses lauen wy Prouist, Priorynne vnde ganze Conuent des Closters Distorpe, dem obgenanten herren Ludelff Verdemann stede, vast in allen trouwen wol to holdende sunder behelp, vnd hebben des to louen vnd technizze vnfes Conuents vnde Prouestie Inghesegel myt guden willen laten hangen an düssen brief. Gheuen nah Christi vnfes herren gebord veerteynhundert Jahr vnde darnah in dem achte vnd nhegentigsten Jahre, am daghe Thome apostoli.

Gercken's Cod. III, 309.

CLIX. Ludolph Verdemann, Domherr zu Hildesheim, vergleicht sich über den Nachlaß seines Bruders, des Propstes zu Diesdorf, mit diesem Stifte, am 12. März 1500.

Na cristi vnfes herrn gebordt vefsteyn hundert Jare vnd dar nah amm donnerdage nah dem Sondage Inuocavit, hebbe ick Ludolphus Verdemann, domhere tho Hildensheim, mick voreniget vnd gensliken vordragen mit den werdigen vnd innigen herrn Gherde van Wulfrow, prouiste, priorinne vnd ganzem Capitell des Closters tho Distorpp, in biwefende Notario vnd tüghen vndergeschreuen vmme etlige vorsegelde breue vnd schulde, de Zaligere herrn Johann Verdemann, myn liflike brodere vnd im leuende prouist to Distorpp, hebben gehoret vnd nagelatenn vnd mick vnd dem gnanten Closter tho Distorpp gegeuen syn, sampt vnd vngedelet, na lude vnd ingeholde synes testaments vnd lesten willen, So dat dusse vndergeschreuen breue vnd schulde dem prouiste vnd Closter to Distorpp alleyne in der vordracht syn mit allerleye rechticheit, houedtgeldes, tynses, nictes baten bescheiden geworden, to fallen vnd kamen, by namen eyn bress sprekende, vpe dreihundert gulden, dar herrn sritze von der Schulenborch pechte vnd tynse in den dorperen ymmenkate, Ristede vnd darmke vorvorfath hefft, Item der vom Knefsbeke tho tilzen, ludeleff zaligere sonen bress, sprekende